

# WiR *informieren*

Mitteilungen der unabhängigen Liste WiR für Rottenmann

11/2012

Zwischenbilanz zur Halbzeit:

## Liebe Rottenmanner/innen!

Vor 2 ½ Jahren ist die unabhängige Liste „WiR“ angetreten, um die politische Landschaft in Rottenmann positiv zu verändern. Große Teile der Bevölkerung haben dieses Vorhaben unterstützt und uns zur zweitstärksten Fraktion im Rottenmanner Gemeinderat gemacht.

Dieser Erfolg bedeutet für uns eine große Verantwortung, mit der wir sehr gewissenhaft umgehen. Und wir sehen darin auch den klaren Auftrag, die Interessen unserer Gemeindebürger nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.

Mit sechs Gemeinderäten können wir natürlich noch nichts entscheiden. Aber wir können sehr wohl Ideen einbringen, Entscheidungen mitgestalten oder durch Aufzeigen von Missständen, durch Anträge und Anfragen unseren Forderungen Nachdruck verleihen.

Im Gemeinderat herrscht größtenteils konstruktives Arbeitsklima, nur

selten lässt uns die SPÖ/ÖVP-Koalition ihre absolute Mehrheit spüren. So hat uns diese Koalition einen Sitz im Aufsichtsrat der Städtischen Betriebe verweigert. Oder man hat unsere Forderung - zuerst Einsparungen vorzunehmen, bevor man Gebühren erhöht (Kanal/Müll) - einfach niedergestimmt.

Aber damit müssen wir leben - und wir sind stolz, dass es uns trotz der ungünstigen Mehrheitsverhältnisse schon bis zur Halbzeit gelungen ist, einige wesentliche Verbesserungen für unsere Stadt zu erreichen.

*WiR wünschen Ihnen einen besinnlichen Jahresausklang!*



Das WiR-Gemeinderats-Team: Mag. Klaus Hüttenbrenner, Sabine Holzer, Ing. Thomas Ploder, Helmut Schauensteiner, DI (FH) Herbert Zraunig und Mag. Veronika Ladner.

## Volkshaus - Sanierung?

Bekanntlich ist das Volkshaus Rottenmann in mehreren Bereichen sanierungsbedürftig, dazu entspricht es längst nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Barrierefreiheit.

Wie kürzlich in der regionalen Presse erwähnt, haben WiR in der letzten GR-Sitzung vor dem Sommer das Thema Volkshaus zur Sprache gebracht. Denn seit dem Wahlkampf 2010 ist es verdächtig ruhig geworden um dieses Thema - und wir wollten zum aktuellen (Planungs-)Stand Näheres erfahren...

Nach Aussage unseres Bürgermeisters wird es auch in nächster Zeit keinen großen Aus- bzw. Umbau geben können, da eine sinnvolle, große Lösung zu viel Geld kostet...

Uns ist natürlich bewusst, dass in Zeiten von Sparbudgets große Investitionen sehr gut überlegt werden müssen. Daher schlagen WiR eine zeitnahe Umsetzung einer „kleinen“ Adaptierung des Volkshauses unter Berücksichtigung der gesetzl. Auflagen vor (Barrierefreiheit bis 2016 Pflicht).

Zumindest eine Kalkulation einer „kleinen Lösung“ sollte in Auftrag gegeben werden, damit man weiß, was auf unsere Gemeinde demnächst zukommt...

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**  
Vzbgm. Helmut Schuppensteiner  
Tel.: 0664 / 213 07 44  
schaup@idee-werbeagentur.at  
[www.8786.at](http://www.8786.at)

# Auftragsvergabe Weihnachtsbeleuchtung

Mit den vorhandenen Mitteln das Maximum zu erreichen ist vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Gebot der Stunde. Was für private Haushalte selbstverständlich und unumgänglich, muss auch für die öffentliche Hand gelten.

Wir sehen darüber hinaus aber auch die „moralische“ Verpflichtung, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten einheimischen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, sich an öffentlichen Ausschreibungen der Stadtgemeinde im Rahmen eines transparenten Bieterverfahrens zu beteiligen.

Und wir sehen es als wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik, die heimische Wirtschaft zu fördern - aber sie auch zu fordern. Als aktuelles Beispiel sei die Neubeschaffung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Weihnachtsbeleuchtung erwähnt.

Wir haben uns sehr für die Erweiterung der Ausschreibung eingesetzt und freuen uns daher besonders, dass dadurch letztendlich der Auftrag an ein Rottenmanner Unternehmen vergeben werden konnte.

Die Montage wird in gewohnter Weise durch die Städt. Betriebe erfolgen.



*Die alte Weihnachtsbeleuchtung hat nach drei Jahrzehnten ausgedient.*

Lebensnotwendig ist eine zu Weihnachten beleuchtete Innenstadt zwar nicht – aber sind es nicht gerade jene Dinge, die im ersten Ansatz nicht unbedingt wirtschaftlich Sinn machen bzw. messbar sind - die das Leben erst lebenswert machen?

In diesem Sinne werden wir uns alle bereits im heurigen Advent zu Recht und ohne schlechtes (Wirtschafts-) Gewissen an unserer Innenstadt erfreuen dürfen. Wirtschaftliche Verantwortung und moralische Verpflichtung muss kein Widerspruch sein – dieses Beispiel beweist es.

Wir werden uns daher auch in Zukunft aus Überzeugung und über jegliches parteipolitisches Kalkül hinweg für eine korrekte und transparente Gemeindepolitik für die Rottenmannerinnen und Rottenmänner einsetzen.

## Großgemeinde „Paltental“?

Vorweg muss gesagt werden, dass es in keinem anderen Bundesland so viele (Klein-)Gemeinden gibt, wie in der Steiermark (543). Und in Zeiten des Sparens kommt man an der Diskussion über Verwaltungsvereinfachungen und Synergien durch mögliche Gemeinde-Zusammenlegungen nicht vorbei.

Aber erst wenn sichergestellt ist, dass sich tatsächlich Vorteile für die betroffenen Gemeinden ergeben, können Entscheidungen – eventuell mit Abstimmung unter den Gemeindebürgern – getroffen werden.

Auch im Paltental fanden schon Gespräche zwischen den Gemeinden der Region statt, in der letzten

saßen sich die Gemeindevertreter aus Treglwang, Gaishorn, Trieben, Hohentauern, Rottenmann und Oppenberg gegenüber, als Landeskoordinator wurde Regierungskommissär Riegelnegg ins Paltental entsandt.

Es kam vorerst nur zu vorsichtigen Stellungnahmen, so könnten sich Treglwang und Gaishorn einen Zusammenschluss des gesamten Paltentales vorstellen, nicht jedoch mit Trieben alleine. Hohentauern und Oppenberg wollen alleine bleiben, Trieben strebt jede mögliche „Koalition“ an, Rottenmann reagierte in Person von Bgm. Ewald Persch eher zurückhaltend, da sich Selzthal bereits zuvor für Liezen entschieden hatte...

Nachdem die Gesprächsrunde ins Stocken geriet, hat Vzbgm. Helmut Schuppensteiner den allgemeinen Wunsch formuliert, die Fachleute im Land mögen doch aussagekräftige Finanzanalysen der betreffenden Gemeinden erstellen, damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage zur Verfügung steht.

Schließlich müsse man allfällige Entscheidungen vor seinen Bürgern vertreten können und dürften derartige Beschlüsse nicht „aus dem Bauch heraus“ getroffen werden.

Nachdem alle Gemeinden ihre Zahlen zur Verfügung stellen wollen, hat der Regierungskommissär diese Unterstützung umgehend zugesichert.

# Gehsteigkanten, Schutzwege ...



Nach zwei Jahren konsequenter Haltung in Sachen Barrierefreiheit in der Rottenmanner Innenstadt hat unsere Beharrlichkeit Früchte getragen. Wir bedanken uns bei der Stadtregierung (SPÖ/ÖVP) für die Umsetzung vieler Verbesserungen in dieser Sache.

So sind inzwischen die wichtigsten Gehsteigkanten in der Innenstadt abgeschrägt, was die Verwendung von Kinderwägen, Rollstühlen, Gehhilfen, etc. wesentlich erleichtert.

Darüber hinaus werden aktuell - in enger Zusammenarbeit mit der Baubezirksleitung und der BH Liezen - alle Verkehrszeichen, Ampeln, Zebrastreifen, Hinweisschilder etc. auf deren Sinnhaftigkeit, Zweckmäßigkeit und Richtigkeit überprüft.

Damit soll eine Vereinfachung des Verkehrskonzeptes erreicht und vor allem die Rechtssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer hergestellt werden.

# Gemeindearbeit auf Augenhöhe

... war nicht immer möglich in Rottenmann. Ein großes Ziel unserer Liste war eine neue, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Rottenmanner Gemeinderat.

Schon nach kurzer Zeit konnten WiR erfreut feststellen, dass bei Entscheidungen im Gemeinderat nicht mehr mit der Mehrheit „drübergefahren“ wird, sondern – manchmal auch zeitaufwändig – demokratisch alle Meinungen diskutiert und anschließend eine gemeinsame Lösung angestrebt wird.

**WiR danken allen Fraktionen für die bislang gute Zusammenarbeit!**

# Müll – noch keine Lösung!

Unter der Leitung von Umweltausschuss-Obmann DI Herbert Zraunig wurde Ende vorigen Jahres der erste Teil des neuen Müllkonzeptes beschlossen. Dieses sieht u.a. vor, dass ab Frühjahr 2012 Sperrmüll sowie Problemstoffe aus privaten Haushalten bei der Firma A.S.A. in St. Georgen 90 (Nähe Landmarkt) kostenlos abgegeben werden können (bis 300 kg pro Jahr und Haushalt). Wir möchten an dieser Stelle einen Dank an die Firma A.S.A. aussprechen, welche die Sperr- und Sondermüllablieferungen professionell und unbürokratisch abwickelt.

Zusätzlich nimmt die A.S.A. ab sofort alle getrennt sortierten Papier-, Karton- und Kunststoffverpackungen sowie reinen Bauschutt kostenlos und ohne Gewichtsbe-

schränkung entgegen, womit die teilweise übervollen Müllinseln entlastet werden. Als besonderes Service werden sperrige Teile aus Metall ohne Verrechnung abgeholt!

Mit dem neuen Müllkonzept wurde auch beschlossen, dass einige, immer wieder stark verschmutzte Müll-Inseln, aufgelassen bzw. verlegt werden (besonders dringend: Autobusbahnhof/AHT-Eingang).

Doch ins Stocken geraten sind die Pläne, weil die ÖVP die Meinung vertritt, **alle** Müllinseln abzuschaffen (jeder soll selbst zur A.S.A. liefern). Dies hätte aber zur Folge, dass auch viele gut funktionierende „Inseln“ in den Siedlungsgebieten aufgelassen werden müssten, was unserer Meinung nach nicht gut wäre.



Trotz deutlicher Mehrheit im Gemeinderat für eine Schließung der bekannten „Müll-Schandflecken“ weigert sich nun die SPÖ, über dieses Thema abzustimmen – nur um den Koalitionsfrieden mit der ÖVP nicht zu gefährden!

Somit werden wir wohl noch länger mit einigen grauslichen Müllinseln in der Stadt leben müssen...

## Rüsthaus Bärndorf...

Am 3. November nutzten die Gemeinderäte Ploder und Hüttenbrenner die Gelegenheit, sich im Rahmen von drei Branddienstleistungsprüfungen (2x Silber, 1x Bronze) ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bärndorf zu machen. Die Prüfungen wurden erfolgreich absolviert. WiR gratulieren dazu recht herzlich!



Ein Einblick ins „Innere“, in das von außen noch recht ansehnliche Rüsthaus, wurde den WiR-Gemeinderäten auch geboten. Dabei wurde der Eindruck gewonnen, dass dringend Handlungsbedarf bezüglich neuer, zeitgemäßer Räumlichkeiten besteht. Platzmangel und Notlösungen in fast allen Bereichen stehen für die engagierte Truppe seit Jahren auf der Tagesordnung.

Diesem Eindruck konnte sich auch der Hauptbewerber des Prüfungsteams, HBI Ing. Mag. Michael Hendel vom Landesfeuerwehrverband Steiermark nicht erwehren.

Nach diesem Lokalausgang kam die Liste „WiR für Rottenmann“ überein, die FF Bärndorf bei einer zeitnahen Realisierung einer vernünftigen Lösung - die dem gesamten Ortsteil Vorteile bringen soll - zu unterstützen. Vielleicht wird die nächste Leistungsprüfung dann bereits im neuen Rüsthaus gefeiert.



**Erfreulich:**  
Die Revitalisierung des ehemaligen „Gasthaus zur Post“ durch die Raiffeisenbank trägt wesentlich zur Erneuerung der Innenstadt bei.

## Neuer Impuls: Stadtmarketing?

Erfreulich ist, dass sich in der Stadt und auch am Stadtrand einiges tut.

Die Eröffnung des Landmarkt-Lagerhauses im Osten unserer Stadt, der große Umbau des ehemaligen „Gasthauses zur Post“/Raiffeisenbank, dazu der Umbau des ehemaligen Hauses „Foto Hochreiter“ (Mode Manddor + Idee Werbeagentur), oder die Neueröffnung des Café „Auszeit“, aber auch die Neuausrichtung des ehemaligen „Schlecker“ zum echten Nahversorger sind erfreuliche, positive Zeichen für die Belebung unserer Stadt.

Um in Zukunft die Stadt Rottenmann noch besser zu vermarkten, lud Wirtschaftsteam-Obmann **Helmut Schauensteiner** alle Mitglieder sowie **Bürgermeister Ewald Persch** und **Vzbgm. Alfred Bernhard** in das Restaurant „Steirerstub'n“ zu einer ersten Besprechung.

Nach eingehender Diskussion kam man zum Ergebnis, dass ein neuer Weg der **gemeinsamen** „Vermarktung Rottenmanns“ gegangen werden soll, wobei die Details noch

auszuarbeiten sind (die Idee eines „Stadtmarketing“ steht aktuell zur Diskussion).

Ein auszuarbeitendes Gesamtkonzept soll alle **verblichen Interessen** unserer Stadt aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Schulen, Kultur, Sport, Vereine/Veranstalter und nicht zuletzt der Stadtgemeinde und der Städt. Betriebe einfließen.

Bis heute arbeiten alle Organisationen und Vereine nebeneinander her, es kommt zu Terminkollisionen, Ineffizienz und Zweigleisigkeiten, die nicht nötig wären.

Andererseits könnte durch ein koordiniertes, gemeinsames „Marketing“ unter Nutzung aller Synergien und mit einem konzentrierten Budget die Attraktivität von Rottenmann mit ihren vielen Facetten deutlich erhöht werden.

**Herzlichen Dank** in diesem Zusammenhang an Bürgermeister Ewald Persch und „Vize“ Alfred Bernhard für die offene Diskussion und die angeregten Lösungsvorschläge. Wir werden weiter darüber berichten.

**WiR** wünschen allen Rottenmanner/innen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!